

Geschäftsanhahnung Marokko

Geschäftsanhahnung für deutsche Unternehmen im Bereich Zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen



Bahnen Sie konkrete Geschäfte in Marokko an!

Vom 27.01.2020 bis zum 31.01.2020 führt die Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH in Kooperation mit dem Euro-Mediterran-Arabischen Länderverein (EMA) und dem German Business Center Marokko (GBC) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine Geschäftsanhahnungsreise nach Marokko für deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch. Während der 5-tägigen Geschäftsanhahnungsreise erhalten deutsche Unternehmen einen umfassenden Einblick in konkrete, branchenspezifische Geschäftsmöglichkeiten in Marokko und treffen vor Ort mögliche künftige Geschäfts- und Kooperationspartner. Das vielseitige Programm bietet branchenspezifische Daten und Fakten zum Zielmarkt sowie individuell zugeschnittene Informationen und Geschäftstermine.

Fachlich unterstützt wird die Reise vom ASW Bundesverband – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. (ASW), Bundesverband der Sicherheitswirtschaft e.V. (BDSW), Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE), Bayerischer Verband für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. (BVSU), Verband für Sicherheitstechnik e.V. (VfS) und dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V. (ZVEI).

Entwicklung des Zielmarktes

In den letzten Jahren hat sich Marokkos Wirtschaftsklima signifikant verbessert: so kletterte das Königreich im Doing Business Ranking der Weltbank 2019 auf Rang 60 von 190 (2018: Rang 130). Das Wachstum wird für 2019 auf 2,9 Prozent geschätzt, in den kommenden Jahren wird ein höherer Anstieg der Wachstumsraten prognostiziert.

Marokko gilt als eines der stabilsten Länder in Nordafrika und dank seiner Nähe zu Europa und intelligenten Reformen als attraktiver Wirtschaftsstandort.



Zivile Sicherheitstechnologien in Marokko

Das Königreich Marokko ist ein vielversprechender Markt für Anbieter ziviler Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen. Da etwa 95 Prozent aller ziviler Sicherheitstechnologien importiert werden müssen, bieten sich sehr gute Absatzmöglichkeiten für deutsche Anbieter.

Zivile Sicherheitsausrüstungen für Großprojekte und Neuinvestitionen wie Seehäfen, Flughäfen, staatliche Einrichtungen und den Tourismussektor sind gefragt – beispielsweise Kontroll- und Zugangssysteme, Brandschutz, Einbruchschutzsysteme, Objektüberwachungsanlagen, Bewegungssensoren, Funkanlagen, Evakuierungssysteme und Ausbildungsdienstleistungen.

Im Rahmen des immensen Ausbaus der Hafeninfrastruktur werden Produkte wie Videoüberwachungsanlagen, Frachtscanner, Produkte zum Aufspüren von Sprengstoff und Schmuggelware benötigt. Die marokkanische Regierung plant bis 2030 sechs neue Häfen (darunter Dakhla mit einem Investitionsumfang von 650 Millionen USD) zu bauen und vier existierende Häfen zu erweitern. Die Häfen Kénitra Atlantic (800 Mio. USD) und Nador West-Med (1 Mrd. USD) befinden sich aktuell im Bau. Mitte 2019 wurde der Hafen Tanger Med um einen zweiten Komplex erweitert. Dieses internationale Logistik-Hub Nordafrikas bietet direkten Anschluss an die Tanger Med Zones, in denen sich bereits eine Vielzahl von Unternehmen diverser Branchen angesiedelt haben.

Auch die Flughafenkapazitäten sollen verdreifacht werden. Die strategische Position als Logistik-Hub zwischen Europa und Subsahara Afrika will Marokko mit vier Haupt-Logistikparks und vielen weiteren Zonen in 28 Städten ausbauen. Für diese Großprojekte sind auch zivile Sicherheitslösungen gefragt.

Die Absicherung von Lieferketten und kritischer Infrastruktur im Rahmen des Schutzes vor kriminellen Aktivitäten, aber auch als Absicherung gegen Unfälle und klimatische Einflüsse ist für Unternehmen vor Ort zunehmend relevant. Zivile Sicherheitsdienstleistungen könnten Analysen von Schwachstellen, Prüfung von Lieferanten, physikalische Absicherung von Produkten, maritime Sicherheit und Schutz vor Cyberattacken sein.

In Marokko gibt es 22 Millionen Internetnutzer und 43 Millionen Mobilfunkgeräte. Im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung von Regierungsdienstleistungen spielt die Sicherung von Information und Kommunikation für die Regierung, die Wirtschaft und private Endverbraucher eine immer größere Rolle. E-Government gewinnt an Bedeutung: Marokko hat kürzlich ein Abkommen zur Digitalisierung der Gerichtsbarkeit mit Ruanda unterzeichnet. 2019 wurde ein neuer biometrischer Personalausweis eingeführt.

Zivile Sicherheitsdienstleister und Wachdienste sind in Marokko ein weit verbreiteter Service. Hotels, Krankenhäuser, einige Geschäfte und Gastronomiebetriebe, sowie Botschaften und kritische Infrastruktur wie Flughäfen, Kraftwerke und Häfen nutzen sie. Auch ausländische Überwachungssysteme zur Gewährung von Sicherheit und zur dynamischen Verkehrssteuerung sind installiert. Potential für den Ausbau dieser Systeme ist vorhanden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich im Bereich zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen neue Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bieten.



Leistungen für Sie als Teilnehmer

- Individuelle Termine: Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle geschäftliche Termine mit ausgesuchten potentiellen Geschäftspartnern und Auftraggebern im Zielland vereinbart.
- Zielmarktanalyse: Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld der Reise eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse über die Branche in den Zielländern.
- Besuche von Institutionen und Referenzprojekten: Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Institutionen und Referenzprojekte besucht.
- Präsentation: Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung im Zielland stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten ausländischen Fachpublikum vor, das aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden, staatlichen Institutionen besteht.
- Networking: Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung können kurzfristig Kontakte zu den anwesenden Vertretern der einheimischen Unternehmen aufgenommen werden

Vorläufiges Programm

	Sonntag, 26. Januar, Anreisetag
Abends	Flug nach Casablanca
	Transfer zum Hotel und erstes Briefing
	Ggfs. Gemeinsames Abendessen
	Montag, 27. Januar, Casablanca, Briefing der deutschen Botschaft und Präsentationsveranstaltung mit geladenen Gästen aus Wirtschaft und Politik
	Begrüßung durch Afrika-Verein und EMA sowie Vorstellungsrunde der Delegationsteilnehmer Begrüßung & Vorstellung des BMWi-Markterschließungsprogramms und der Exportinitiative "Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen" (Ref. IVD3, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie/BMWi) Briefing zu aktuellen wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in Marokko durch die Deutsche Botschaft und Begrüßung der Teilnehmer
	Fachkonferenz und Präsentationsveranstaltung Casablanca
	Block A: Vorträge
	<ul style="list-style-type: none"> Sektorüberblick Marokko durch Vertreter des Arbeitverbandes CGEM, der Handelskammer Casablanca-Settat, oder marokkanische Investitionsbehörde AMDIE e.g. Sektorüberblick Deutschland, Darstellung der Leistungsfähigkeit der deutschen Branche durch mitreisende Fachpartner
	Mittagessen
	Block B: Firmenpräsentation
	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Präsentationen der deutschen Delegationsteilnehmer mit ihrem Angebot für den marokkanischen Markt Teilnahme von marokkanischen Behörden, Verbänden, Institutionen und Unternehmen der zivilen Sicherheitsbranche
	Block C: Fachpodien, Workshops, Best-Practice Vorträge
	<ul style="list-style-type: none"> Branchenunternehmen werden eingeladen ihre Erfahrungen zu teilen
	Netzwerkveranstaltung
	Dienstag, 28. Januar, Casablanca, Geschäftsanhaltungsgespräche/ Projektbesuche
	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit marokkanischen Geschäftspartnern
	Alternatives Angebot: Projektbesuche entsprechend der Teilnehmerinteressen
	Abendessen, ggf. auf Einladung eines marokkanischen Fachpartners, zum Austausch der lokalen Business Community in Casablanca
	Mittwoch, 29. Januar, Rabat
	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche/ Projektbesuche
	Gruppentransfer nach Rabat
	Individuelle Gespräche mit Behörden und Regierungsvertretern mit Bezug zur zivilen Sicherheit, z.B. Polizeibehörde, Gendarmerie Royale
	Alternativ: Individuelle Einzelgespräche mit in Rabat ansässigen Unternehmen
	Abendessen und Get-Together (in der Residenz des deutschen Botschafters)
	Teilnehmer werden Delegationsteilnehmer, Unternehmensvertreter vor Ort, Vertreter deutscher Institutionen, eingeladene hochrangige Gäste
	Donnerstag, 30. Januar, Tanger
	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche/ Projektbesuche
Morgens	Gruppentransfer nach Tanger
	Besuch der Tanger Med Free Zone und B2B- Gesprächen mit in Tanger ansässigen Unternehmen
Abends	Gruppentransport nach Rabat
	Freitag, 31. Januar, Rabat, individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche, De-Briefing und Projektbesuche
Morgens	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche bei marokkanischen Unternehmen und Institutionen
	Alternativ: Besuch des Industrieparks Technopolis in Rabat/Salé
	Gemeinsames Mittagessen
Nachmittags	De-Briefing und anschließend individuelle Feedbackgespräche, Rückflug nach Deutschland

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Geschäftsanhaltungsreise sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnah Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) mit entsprechendem Branchenschwerpunkt.

Besonders kleinen und mittleren deutschen Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen soll durch die Reise vom 27. bis zum 31. Januar 2020 nach Casablanca, Rabat und Tanger die Möglichkeit gegeben werden, sich über den Zielmarkt zu informieren und individuelle Einzelgespräche mit vorab identifizierten Geschäftspartnern zu führen.

Der Eigenanteil der Teilnehmer beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, KMUs haben Vorrang vor Großunternehmen.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis- Verordnung der EU bescheinigt. Die Kosten für die förderungsrelevanten Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis (200.000 Euro bzw. 100.000 Euro bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren) bereits ausgeschöpft wurden. Der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen schließt alle Unternehmenseinheiten ein. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von Unternehmen bei der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH abzugeben.

Der Eigenanteil der Veranstaltung wird von der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH nach verbindlicher Anmeldung vereinnahmt. Darüber hinaus tragen die Unternehmen die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

Anmeldung

Die Geschäftsanhaltungsreise wird von der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt. Bitte beachten Sie die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes, die Sie unter folgendem Link aufrufen können: [Marokko](#). Eine Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Interessierte Unternehmen können sich **bis zum 04.10.2019** bei der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH anmelden. Das Anmeldeformular und die einzureichende Erklärung finden Sie auf der Website des Afrika-Vereins.

Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung.

Bitte senden Sie diese Anmeldung und die Eigenerklärung vollständig ausgefüllt und unterschrieben als E-Mail, Fax oder per Post an:

Frau Katarina Kunert
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin
Tel.: +49 30 2060719 33
Fax: +49 30 2060719 108
E-Mail: kunert@afrikaverein.de

Unsere Partner



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

Tel.: +49 40 419133 0

Fax: +49 40 354704

redaktionelle Bearbeitung

Katarina Kunert, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft

Stand

23.07.2019 (Änderungen vorbehalten)

Bildnachweis

gettyimages